

Thun abzuwarten, da sie Gottes Geist
 von ihrem wahren Zustand gründlich über-
 zeugen würde; ob dem dem auch wirk-
 lich der vornehmste Zeitpunkt, woron sie
 selbst Ermäßigung gathausat. Bald dar-
 auf trug sie zu winterfolten malen
 ein festiges Liebeswesen nebst andern
 zufällen, die sich durch ihrer Mittel
 haben ließen. In dieser Zeit ging nur
 besondere Quartarbeit in ihrem Hause
 vor; sie verkehrte mit Anna u. mit
 ihren wenigen Lieben gegen Insinn, u. be-
 jaunte ihr mehrere Zeit, da sie doch
 von Jugend auf die Quack gesat, in
 der Folge der Gemüter zu sagen. Der
 Heiland war so gütig, u. wieb sie durch
 ihrer Tröstungen auch freundlichste zu-
 weise, so daß sie ihr kurzob doch sehr
 schmerzhaftes Krankenlager (sie war
 nur wenige Wochen ganz bettlägerig) nebst
 Sabbathes u. bey vornehmsten Gemüths-